

Lehrveranstaltungen SS 2024

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Joachim Bahlcke

Bitte beachten Sie: Aufgrund einer Exkursion beginnen die Lehrveranstaltungen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit (ab 15. April 2024)!!

Hauptseminar: Babylon Berlin. Vom Werden einer Metropole (1701-1914)

Zeit: Dienstag, 14.00-15.30 Uhr

Raum: Keplerstraße 17, Raum 17.14

Einführungstext

Das Rauschhafte, Schillernde, Brutale an Berlin nach dem Ersten Weltkrieg besitzt aktuell in den populären Medien eine hohe Faszinationskraft. Wie aber wird eine Stadt zu einer europäischen Metropole? Was zeichnet den „Mythos Berlin“ konkret aus? Um diese Fragen zu beantworten, wird zeitlich bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts zurückgegriffen. Wir widmen uns dem geistigen und kulturellen Zentrum in Norddeutschland, befassen uns zugleich aber auch mit Prostitution, Armut und Kriminalität. Berlin übte, als Residenz wie als Reichshauptstadt, hohe Anziehungskraft für unterschiedliche Menschen aus, die alle auf ihre Weise das städtische Alltagsleben prägten. Die vielen Facetten dieses Ballungsraums, der bereits in der Vormoderne von Literaten, Künstlern und Philosophen verklärt wurde, werden im Seminar exemplarisch herausgearbeitet.

Literatur

A. Owzar: Das preußische Berlin. Auf dem Weg zur europäischen Metropole 1701-1914. Berlin 2019.

Lektürekurs: Englisch Salondame, Rebellin und Sozialaktivistin. Die englisch-deutsche Aristokratin Daisy von Pless (1873–1943) als Chronistin und Schriftstellerin

Zeit: Mittwoch, 9.45-11.15 Uhr

Raum: Keplerstraße 17, Raum 17.14

Einführungstext

Die englisch-deutsche Fürstin Daisy von Pless, eine in den Jahrzehnten um den Ersten Weltkrieg europaweit bekannte Aristokratin, entzieht sich simplifizierenden Zuordnungen und Zuschreibungen. Sie war vieles zugleich: Salondame und Mitglied eines vermögenden Jetset, Rebellin gegen Tradition und Etikette, Wohltäterin und Sozialaktivistin. Sie hinterließ nicht nur zahlreiche Briefe und Schriften, sondern auch faszinierende autobiographische Zeugnisse, die ein Licht auf die Hoffnungen, Konflikte und Ängste einer ganzen Generation werfen. Ausgewählte Teile dieses englischsprachigen Schrifttums werden in der Übung gelesen und im Anschluss gemeinsam diskutiert.

Literatur

Biographische Literatur zu Daisy von Pless (1873-1943) ist leicht zu finden. In methodischer Hinsicht empfiehlt sich ein Blick in M. Wienfurt: Gesellschaftsdamen, Gutsfrauen und Rebellinnen. Adelige Frauen in Deutschland 1890-1939. In: E. Conze u.a. (Hg.): Adel und Moderne. Deutschland im europäischen Vergleich im 19. und 20. Jahrhundert. Köln u.a. 2004, 181-203.

Übung: Wissenschaftliches Schreiben. Theoretische Zugänge, praktische Übungen (an Beispielen der frühneuzeitlichen Geschichte)

Zeit: Dienstag, 9.45-11.15 Uhr

Raum: Keplerstraße 17, Raum 17.14

Einführungstext

Die Situation ist allen vertraut: Man hat zwar eine Idee, was man untersuchen will, aber das leere Blatt vor einem will sich nicht füllen. Wie lässt sich eine Hausarbeit zielorientiert in Angriff nehmen, wie eine Abschlussarbeit rational und effektiv planen? Was ist beim Umgang mit Fachliteratur und mit Quellen zu beachten? Und was unterscheidet eine gute von einer wenigen guten Gliederung? Diese und andere Fragen sollen diskutiert, vor allem aber eingeübt werden. Die Übung ist in erster Linie für Studierende gedacht, die sich für die europäische Geschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts interessieren.

Literatur

H. Esselborn-Krumbiegel: Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn 6. Aufl. 2021.

Kolloquium: Neue Ansätze der internationalen Frühneuzeitforschung. Kolloquium zur Neueren Geschichte

Zeit: Mittwoch, 17.30-19.00 Uhr

Raum: Keplerstraße 17, Raum 17.92

Einführungstext

Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden und Studierende in höheren Semestern, die Interesse an der Lektüre und Diskussion methodischer und theoretischer Texte haben. Daneben besteht die Möglichkeit, die Arbeit an einer eigenen Forschungs- oder Abschlussarbeit zur Diskussion zu stellen.

Dr. Marcus Stiebing

Bitte beachten Sie: Aufgrund einer Exkursion beginnen die Lehrveranstaltungen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit (ab 15. April 2024)!!

Hauptseminar: „Clash of Civilizations“? Globalgeschichte der Frühen Neuzeit

Zeit: Donnerstag, 15.45-17.15 Uhr

Raum: Keplerstraße 17, Raum 17.24

Einführungstext

Im Sommer 1993 publizierte der amerikanische Politikwissenschaftler Samuel P. Huntington einen in den Medien und der Wissenschaft hitzig diskutierten Artikel, in dem er einen „Clash of Civilizations“ prognostizierte. Die Quellen künftiger Konflikte seien demnach nicht mehr ideologischer oder ökonomischer Natur, sondern würden auf kulturellen Differenzen einzelner Nationen oder Gruppen basieren. Mit Blick auf die Historie warf er damit eine scheinbar banale Frage auf: Was passiert, wenn andersartige Kulturkreise aufeinandertreffen? In unserem Hauptseminar werden wir uns dieser Frage aus unterschiedlichen Perspektiven in einem Längsschnitt vom 16. bis zum 18. Jahrhundert zuwenden, und uns etwa mit Kulturkontakten und kulturellen Austauschprozessen, Missionen, Migration, aber auch Kriegen und Gewalt auseinandersetzen.

Literatur

Behringer, Wolfgang: Der grosse Aufbruch. Globalgeschichte der Frühen Neuzeit. München 2023; Charlier, Robert / Trakulhun, Sven (Hg.): Europa und die Welt. Studien zur frühen Neuzeit. Hannover 2019; Conrad, Sebastian: Globalgeschichte. Eine Einführung. München 2013; Kunze, Rolf-Ulrich: Global History und Weltgeschichte. Quellen, Zusammenhänge, Perspektiven. Stuttgart 2017; Iriye, Akira / Osterhammel, Jürgen (Hg.): Geschichte der Welt. Bd. 1-6. München 2012-2023; Wenzlhuemer, Roland: Globalgeschichte schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden. München 2017.

Exkursion und Blockseminar zur Vor- und Nachbereitung: Grenzraum in Bewegung. Konflikt, Kultur und Kulinarik in (Süd-)Tirol: Auslandsexkursion, 19.-24. Mai 2024

Zeit: 19. und 20. April 2024 (Vorbereitungsseminar) und 17. Juni 2024

Raum: wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Einführungstext

Die fünftägige Exkursion führt in eine historisch und kulturell ungemein vielseitige mitteleuropäische Grenzregion. Geplant sind zunächst drei Übernachtungen in Bozen/Bolzano (also in der Hauptstadt der zu Italien gehörenden autonomen Provinz Südtirol: 19.-22. Mai), anschließend zwei Übernachtungen in Innsbruck (also in der Hauptstadt des österreichischen Bundeslandes Tirol: 22.-24. Mai). Das Exkursionsprogramm wird sich an vier übergeordneten historischen Themen orientieren:

- Die Herrschaft der Habsburger vor Ort (verantwortlich: Marcus Stiebing)
- Vormoderne Glaubensmigration am Beispiel Tirol (verantwortlich: Marcus Stiebing)
- Der Andreas-Hofer-Aufstand von 1809 und seine Rezeption (verantwortlich: Roland Gehrke)
- Österreichisch-italienischer Konflikt und Entwicklung der Region zur „Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino“ im 20. Jahrhundert (verantwortlich: Roland Gehrke)
- Daneben sollen zwei Dinge aber keinesfalls zu kurz kommen: Erstens die wunderschöne Tiroler Natur (wir wollen wenigstens eine kleine Bergwanderung unternehmen), zweitens die ausgezeichnete und vielseitige Tiroler Küche (leiblicher Genuss gehört selbstverständlich auch dazu)!

Umrahmt wird die Exkursion von einem zweiteiligen Blockseminar:

- Vorbereitung: Fr./Sa. 19./20. April 2024

- Nachbereitung: Fr. 07. Juni 2024 (mit studentischen Präsentationen)

Proseminar Methode und Theorie 2

Zeit: Freitag, 11.00-13.30

Raum: Keplerstraße 17, Raum 17.81

Einführungstext

Das Proseminar führt in die Theorien und die Methodik der Geschichtswissenschaft ein und setzt sich mit ihrem Wissenschaftsverständnis auseinander. In der Veranstaltung sollen die Entwicklungen der Theoriedebatten und unterschiedliche Ansätze der Quellenanalyse seit dem frühen 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung gegenwärtiger Forschungsdebatten analysiert werden. Thematisiert werden u. a. forschungsgeschichtliche Umbrüche („turns“) und methodische Impulse, die von den Nachbarwissenschaften auf die Geschichtswissenschaft ausgehen. Zudem werden zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel vorgestellt.

Literatur

Joachim Eibach/Günther Lottes (Hrsg.): Kompass der Geschichtswissenschaft. 2. Aufl. Göttingen 2006; Richard J. Evans: Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis. Frankfurt 1998; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009; Lutz Raphael: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart. 2. Aufl. München 2010.

Sören Kristel / Jonas Mohrmann

Tutorium Methode und Theorie 2 (Marcus Stiebing)

Montag, 9:45-11:15 Uhr

Raum: Informieren Sie sich bitte bei Ilias

Studienanfänger werden in diesem Tutorium mit den grundlegenden Arbeitsmethoden vertraut gemacht. Darüber hinaus dient das begleitende Tutorium dazu, ausgewählte Schwerpunkttexpte aus dem Seminar vor- und nachzubereiten. Themen sind u. a.: Wie finde ich erfolgreich Literatur? Wie gebe ich Literatur an? Wie kann ich effektiv wissenschaftliche Texte lesen? Wie kann ich wissenschaftliche Texte zusammenfassen?

Literatur

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 3. Aufl. Paderborn 2011.